

## Tour 14

### Blankenburg - Sorge

Oberhalb von Blankenburg verläuft der Fernradweg R1, identisch mit der Deutschlandrote D3 und Teil der europäischen Capitals Route. Auf Blankenburger Terrain trägt der Weg überwiegend den Namen Panoramaweg. Das setzt zusätzliche Höhenmeter voraus, leider fehlt aber das Panorama trotzdem, und selbst wenn es vorhanden wäre, wäre es bedeutungslos, weil der motivierte Radler vollauf damit beschäftigt ist, nicht zu stürzen und den Wegeverlauf nicht zu verlieren, sofern er ihn überhaupt zuvor gefunden hat. Es liegt also einiges im Argen, ist aber nicht schlimm, es gibt ja Alternativen. Perfekt sind die allerdings auch nicht, aber weniger schlecht...

Am Bahnhofsvorplatz beginnt eine hübsche Allee, die Albrechtstraße. Sie führt in den Thie-Park, und auch der anschließende Parkweg ist für die Benutzung durch Radler freigegeben. Bald steht ein Schulgebäude im Weg, wir umfahren es rechts und landen auf der B 81, die wir überqueren, um anschließend der Linie des ursprünglichen Parkwegs wieder folgend in die Klosterstraße einzubiegen. Diese steigt relativ gemächlich an, weiter oben kommt von links eine abknickende Vorfahrtstraße, gleich danach knickt die Verfahrt nach rechts ab, wir fahren aber weiter geradeaus in die Dr. Breitscheid-Straße. An deren Ende biegen wir rechts in die Hüttenstraße und unterqueren eine Bahnlinie. Die Asphaltstraße biegt danach rechts ab, wir fahren auf holprigem Schotter weiter geradeaus, nach dem Wendeplatz wird der Weg schmaler, aber definitiv nicht besser, schließlich erreichen wir den Oesigweg. Hier biegen wir rechts ab, rollen abwärts bis zur Waldfriedenstraße, hier links, dann rechts in den Beiersdamm. Dieser bringt uns zur Michaelsteiner Straße, deren Radweg wir nach links folgen. Am Kreisverkehr fahren wir geradeaus und treffen beim Kloster Michaelstein wieder auf den eingangs geschmähten R1.

Wir durchqueren das sehenswerte Klostergelände und nach einem mehr oder weniger ausgedehnten Aufenthalt verlassen wir es durch das Haupttor, fahren danach sofort rechts und treffen bald auf die Hauptstraße, der wir halblinks folgen. Unten im Tal des Teufelsbachs beschreibt die Straße eine Rechtskurve; in dieser Kurve folgen wir dem R1 nach links auf eine etwas grobe Schotterpiste, die immer im Bachtal gemächlich aufwärts führt; rechts von uns behindert die Verlängerung der Teufelsmauer den Blick ins norddeutsche Flachland. Schließlich treffen wir auf eine Vorfahrtstraße; hier verlassen wir den R1 und folgen der Straße links ansteigend in den Wald hinein. Etwa 7 Kilometer geht es jetzt bei gut erträglichem Autoverkehr und mittlerer Steigung bergauf, dann heißt es aufgepasst: Rechts zweigt die Straße Hartenberg ab, Straßenschild und die Wegweiser zum Schaubergwerk Büchenberg sind aus unserer Fahrtrichtung zunächst nicht sichtbar, aber gegenüber ist ein Abzweig zum Eggeröder Brunnen deutlich beschildert. Wir fahren also rechts, passieren etliche Datschen und biegen kurz nach einer Schranke links ab zum Schaubergwerk, kommen an einigen Ausstellungsstücken und danach einer Gebäuderuine vorbei und rollen dann abwärts zur B 244. Gegenüber setzt sich der Weg leicht ansteigend fort, etwa 2 Kilometer nach der Kreuzung ist bei einer Schutzhütte der höchste Punkt erreicht. Hier biegen wir links ab und folgen der Piste abwärts nach Elbingerode hinein. Unmittelbar vor einer Vorfahrtstraße fahren wir scharf links in die Heinrich-Georg-Neuß-Straße (geradeaus geht es nach Elend / Tour 21), bei der folgenden Gabelung rechts. Die Straße erweitert sich zu einem Anger, gegen dessen Ende fahren wir in einem Rechtsbogen in die Pfarrstraße und erreichen das Zentrum.

Im Zentrum treffen wir auf die B27, überqueren sie und fahren geradeaus weiter auf den Schlosspark zu und folgen dann dem Rechtsbogen der Karl-Marx-Straße. An der nächsten Kreuzung biegen wir

links in die Torstraße, am Ortsende passieren wir eine Förderstraße und fahren geradeaus weiter auf der recht guten Schotterpiste zunächst durch ein Steinbruchgelände, dann durch Wald aufwärts. Etwa einen Kilometer nach der Kuppe kommt von links der Abzweig von Rübeland und Susenburg (Tour 25), danach geht es kräftig abwärts zur Staumauer, direkt vor der Mauer biegen wir rechts ab und folgen der idyllischen asphaltierten Piste am Stausee entlang. Der nächste Ort ist Königshütte, wir überqueren die Bode und fahren links auf die Hauptstraße. Das erste Radwegeschild nach rechts ignorieren wir; erst vor dem Ortsausgangsschild fahren wir nach rechts auf den ehemaligen Bahndamm, und wieder bedauern wir, dass auch hier die Chance auf ein wirklich gutes Angebot für Radfahrer vergeben wurde: die oft nur sehr schmale Splittspur erfordert mehr Aufmerksamkeit als uns lieb ist, wenigstens geht es aber angenehm flach und ruhig daher, nur einmal müssen wir einen flachen Taleinschnitt durchfahren, weil die Brücken nicht mehr vorhanden sind. So gelangen wir nach Tanne; im Ort folgen wir zunächst der Landstraße geradeaus, bei der abknickenden Vorfahrt fahren wir links über die Brücke und dann gleich rechts in die Straße An der Bode, um dann kurz vor dem Ortsende links in die Straße Richtung Benneckenstein abzubiegen. Nach der Linkskurve zweigt rechts ein schlechter Feldweg ab, nach 700 Metern hat die Qual ein Ende und wir erreichen auf gutem Asphalt das Zentrum von Sorge.

#### Gegenrichtung

In Sorge der Bodetalstraße talabwärts folgen, anschließend schlechter Feldweg bis zur Vorfahrtstraße, links abwärts nach Tanne, vor der Brücke rechts. Am Ende der Straße links über die Brücke, dann rechts, am Ortsende links auf ehemaligen Bahndamm und diesem bis Königshütte folgen, bereits vor den ersten Häusern auf die Straße und weiter geradeaus. Bei der Pension Königshof rechts über die Brücke, der Bode folgen bis zur Staumauer, dort links und kräftig bergauf, über den Höhenzug und durch ein Steinbruchgelände immer geradeaus nach Elbingerode. Kurz vor dem Zentrum rechts in die Karl-Marx-Straße, im Linksbogen zur B 27, dort geradeaus auf den Markt / Pfarrstraße, danach links in die Bruchstraße / Heinrich-Georg-Neuß-Straße, kurz vor einer Vorfahrtstraße scharf rechts Richtung Jugendgästehaus. Bei der folgenden Gabelung rechts, am Waldrand entlang, bei der Schutzhütte rechts, die B 244 kreuzen, zum Schaubergwerk Büchenberg. Bei der folgenden T-Kreuzung rechts, an Datschen vorbei zur Hauptstraße, dieser links abwärts folgen. Nach Ende des Waldes vor einem erneuten Höhenrücken rechts dem R1 folgen, dann auf der Straße nach rechts und kurz darauf halbrechts dem Abzweig zum Kloster Michaelstein folgen. Durch das Klostersgelände nach der Ausfahrt nicht den Radwegweisern folgen, sondern auf der Straße bis zum Kreisverkehr, bei der zweiten Ausfahrt dem Radweg folgen. Nach dem Wäldchen rechts in den Beiersdamm, an dessen Ende links in die Waldfriedenstraße und rechts in den Oesigweg. Diesem 300 m aufwärts folgen, die Mittelstraße noch überqueren, erst danach links in den Weg ohne Straßennamen oder Wegweisung. Nach der Bahnunterführung die dritte Straße links (Dr. Breitscheid-Straße), dann immer geradeaus ins Zentrum und durch den Thie-Park zum Bahnhof.

#### Streckencharakter

Nicht allzu schwerer Aufstieg in den Osthartz, keine starke Verkehrsbelastung, landschaftlich schöner Mix aus Wald und Bodetal. Wege sehr unterschiedlicher Qualität, vor allem die ehemalige Bahntrasse zwischen Königshütte und Tanne hat noch beträchtliches Optimierungspotenzial.

#### Entfernungen

Von Blankenburg sind es zum Kloster Michaelstein 4 Kilometer, nach Elbingerode 20 Kilometer, nach Königshütte 27 Kilometer, nach Tanne 34 Kilometer und nach Sorge 36 Kilometer.

#### Touristische Infrastruktur

Nach Blankenburg fahren regelmäßig Züge aus Magdeburg, Sorge ist mit der Harzquerbahn erreichbar. Hotels bzw. Pensionen und Restaurants gibt es in Blankenburg, Elbingerode, Königshütte, Tanne und Sorge; gastronomische Angebote gibt es auch im Kloster Michaelstein.

#### Probleme

Schlechter Feldweg zwischen Tanne und Sorge (700 m).

## Detailtabellen

Die nachfolgenden Tabellen enthalten die Details zu den beschriebenen Touren. Zum besseren Verständnis der Tabellen vorab einige Erläuterungen:

Grundsätzlich sind alle Entfernungsangaben mithilfe eines Kilometerzählers ermittelt; alle Höhenangaben kartographisch. Alle Orte sind mit einer Höhenangabe versehen; die Zahlen in Klammern nach dem Ort bezeichnen kreuzende Touren.

Anhöhen oder Senken zwischen den Orten sind unter „Folgestrecke NN“ dokumentiert, jeweils für den Abschnitt zwischen dem links stehenden Ort und dem Ort in der folgenden Zeile. Unterschiede über 30 Meter sollten vollständig erfasst sein, geringere Unterschiede hingegen nur teilweise. Die Höhenmeter in den beiden folgenden Spalten sind für beide Richtungen erfasst.

Die Angaben zur Verkehrsdichte wurden überwiegend werktags und immer zwischen 9 und 17 Uhr registriert. Vor dem Schrägstrich sind die gezählten Kraftfahrzeuge (beide Richtungen) dokumentiert, nach dem Strich die Zähldauer in Minuten. Diese Angaben sind nur orientierend zu sehen und nicht vollständig. Das gilt auch für die Dokumentation der Streckenabschnitte mit festem Belag.

Ort	km	kkm	Folgestrecke NN	HMH	HMR	Verkehrsdichte	Feste Decke
<b>Blankenburg 200</b>		0,0	260; 240	80	20		3,4
Kloster Michaelstein 260	4,4	4,4	250; 540	290	90	K 1347 13/13	10,1
Elbingerode 460	15,3	19,7	520	60	30		0,9
AZ Susenburg 490	3,5	23,2			60		3,0
Königshütte 430 (25)	3,8	27,0		40			0,9
Tanne 470	6,9	33,9		20			1,6
<b>Sorge 490 (7,22)</b>	2,3	36,2					
<b>kumuliert</b>				490	200		19,9